

		Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
D	<u>Gesichtsfeldererkennungssystem - GFE</u>		
1	Produktbezeichnung / Produktnummer inkl. Version: FaceVACS-DBScan / 5.1 & FaceVACS-SDK / 9.1 Hersteller: Cognitec Systems GmbH	Info/AG	
D.1	Matcher & SDK		
2	Bei dem angebotenen Produkt muss es sich um eine am Markt verfügbare Software handeln, die zumindest die folgenden Anforderungen des AG hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> • qualitative Aufbereitung/Verbesserung von digitalen Gesichtsbildern • Vermessung und Codierung von digitalen Gesichtsbildern • Vergleich von digitalen Gesichtsbildern mit biometrischen Verfahren gegen große Gesichtsbilddatenbanken • Präsentation und Reihung der Kandidaten • Bereitstellung eines SDK zur Nutzung der vorhandenen Schnittstellen durch Anwendungssoftware • Filterkriterien ohne weiteren Programmierungsaufwand erfüllen. Anpassungen der Standardsoftware an die oben angeführten Anforderungen des AG haben durch einfache Parametrisierung zu erfolgen.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
3	Welche über die Leistungsbeschreibung hinausgehende Funktionen sind im Standardprodukt enthalten?	Info/AG	Beschreibung

D.2	SDK		
4	<p>Die GFE muss eine Schnittstelle in Form eines SDK bereitstellen, damit der AG die Einspeicherung, Update und administrative Verwaltung CUD in den Applikationen des AG mit folgenden Anforderungen implementieren kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einspeicherung von Lichtbildern und für Suche erforderliche Binärdaten (Templates) mit mehreren vom AG vorgegebener Filterparameter / Metadaten wie z.B. Rechtsmaterie, Geschlecht, Personentypus, Art des Bildes (Person oder Spur), Aufnahme datum • Einspeicherung nur mit der für Suche erforderlichen Binärdaten (Templates) und mit oben angeführten Metadaten. Die Lichtbilder können in einer anderen Datenbank abgespeichert und von GFE über eine Referenz aufgerufen werden. • Löschen • Update von Gesichtsbild und Filterparametern 	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
5	<p>Die GFE muss eine Schnittstelle in Form eines SDK bereitstellen, damit der AG die Suche in der GFE in den Applikationen des AG mit folgenden Anforderungen implementieren kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1:n Suche mit Speicherung • 1:n Suche ohne Speicherung • 1:1 Suche/Vergleich • Kandidatenbereitstellung unter Berücksichtigung variabel definierbarer technischer Schwellwerte (Threshold) • Kandidatenbereitstellung unter Berücksichtigung variabel definierbarer Metadaten • Kandidatenbereitstellung unter Berücksichtigung variabel einstellbarer Kandidatenanzahl 	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

	<ul style="list-style-type: none"> Kandidatenbereitstellung sortierbar nach Scoreergebnis 		
6	<p>Die GFE muss eine Schnittstelle in Form eines SDK bereitstellen, damit der AG eine Qualitätskontrolle in den Applikationen des AG nach variabel definierbaren Parametern mit folgenden Anforderungen implementieren kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> Qualitätskontrolle bei Einspeicherung / Suche mit Rückmeldung ungenügender Qualität an AG Applikation ohne Qualitätsverbesserung (Error – Rückmeldung) Qualitätskontrolle im Einspeicherung / Suche mit Rückmeldung ungenügender Qualität an AG Applikation zu möglicher Qualitätsverbesserung des Bildes allenfalls unter manueller Setzung erforderlicher Qualitätsmarker Möglichkeit der Deaktivierung der Qualitätskontrolle bei Einspeicherung / Suche zur Erzwingung GFE Verarbeitungsprozess 	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
D.3	Bildoptimierung		
7	<p>Nach welchen Verfahren erfolgt eine Templateerstellung (Codierung) der Lichtbilder (z.B. Augenposition, Gesichtsform usw.)?</p> <p>Welche Mindestqualitätsanforderung muss ein Gesichtsbild haben um mit ihrer GFE verarbeitet werden zu können?</p> <p>Gibt es Optimierungsmöglichkeiten bei der Bildaufbereitung zur Verbesserung der Templateerstellung?</p>	Info/AG	Beschreibung
8	<p>Bildoptimierungsfunktionen: Der Bieter muss ein BO-SDK zur Optimierung und Aufbereitung der Gesichtsbilder liefern. Darin müssen die folgenden Funktionen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Automatisches Bildcropping für die GFE Messung relevanten Bereiche 	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsbewertung von Gesichtsbildern (gemäß ICAO-Fotokriterien) Funktion zur Qualitätsprüfung des Lichtbildes im Neuerfassungsprozess (Lichtbildaufnahme) vor eigentlichem Enrollmentsprozess nach GFE 		
9	<p>Bilddoptimierungsfunktionen: Der Bieter kann ein BO-SDK zur Optimierung und Aufbereitung der Gesichtsbilder durch Bereitstellung folgender Funktionen anbieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> automatisierten Eyefinder Auch dezentral auf einer Workstation mögliche biometrische Verifizierung unter Anwendung der Algorithmen von Lichtbildern (1:1 Vergleich) durchführen 	<p>K</p> <p>2</p> <p>1</p>	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p>
10	Das zum Einsatz kommende BO-SDK kann zur Entwicklung auch für mobile Geräte mit den Betriebssystemen iOS (iPhone/iPad), Android und Windows-Phone (Win10) verwendet werden.	<p>K</p> <p>4</p>	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
11	Das BO-SDK muss den Aufruf aller Funktionen unter Java ermöglichen.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
12	Das BO-SDK muss den Aufruf aller Funktionen unter .NET ermöglichen.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
13	<p>Bilddoptimierungsfunktionen: Der Bieter kann ein 3D-SDK zur Optimierung und Aufbereitung der Gesichtsbilder mit 3D-Rendering (Normalisierung eines Gesichtsbildes, welches nicht vollständig frontal aufgenommen wurde) anbieten?</p>	Info/AG	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>Beschreibung</p>
D.4	Matcher		
14	<p>Der Bieter muss über Kennzahlen verfügen. Die Kennzahlen der GFE über FMR müssen bekanntgegeben werden. Bieter mit dem niedrigsten Wert erhält drei Punkte. Zweitgereihter zwei Punkte. Drittgereihter einen Punkt.</p>	<p>M/B</p> <p>max.</p> <p>3</p>	Angabe
15	Diese Kennzahlen müssen durch objektive Tests anerkannter Prüf-/Standardisierungsorganisationen	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

	belegbar und in internationalen Rechtsdokumenten als Standard verbindlich festgelegt sein.		Beleg / Nachweis
16	Der Bieter muss über Kennzahlen verfügen. Die Kennzahl der GFE über FNMR müssen bekanntgeben werden. Bieter mit dem niedrigsten Wert erhält drei Punkte. Zweitgereihter zwei Punkte. Drittgereihter einen Punkt.	M/B max. 3	Angabe
17	Diese Kennzahlen müssen durch objektive Tests. anerkannter Prüf-/Standardisierungs-organisationen belegbar und in internationalen Rechtsdokumenten als Standard verbindlich festgelegt sein.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beleg / Nachweis
18	Suchperformance – Antwortzeitverhalten Welche Kennzahlen werden von der GFE geleistet? <ul style="list-style-type: none"> • Bei welcher Datenbankgröße? • Bei welcher Anzahl paralleler Usersucher? • Nach welcher Skalierbarkeit? 	Info/AG	Beschreibung
19	Einspeichergeschwindigkeit: Welche Kennzahlen / Einspeichergeschwindigkeiten werden von der GFE geleistet? <ul style="list-style-type: none"> • Bei Neuzugang Einzelbilder? • Bei Datenmigration Lichtbilddatenbestand und: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Million Bilder? ○ 2 Millionen Bilder? ○ 3 Millionen Bilder? ○ 5 Millionen Bilder? 	Info/AG	Beschreibung
D.5	Client		
20	Basisclient: Der Bieter muss einen Basisclient anbieten, der alle Funktionen des GFE-SDK , sowie die <ul style="list-style-type: none"> • Initiierung von Suchprozessen • Darstellung der Vergleichskandidaten • Druckmöglichkeit der Vergleichskandidaten mit ersichtlichem Zuordnungskriterium (zumindest Lichtbildnummer) unterstützen kann.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

	Dieser Basisclient muss zusätzlich folgende Bildoptimierungsmethoden bereitstellen <ul style="list-style-type: none"> • Manuelles Zuschneiden • Hell / Dunkel • Drehen 		
21	Basisclient: Der Bieter kann in seinem GFE Basisclient die folgenden zusätzlichen Funktionalitäten bereitstellen: <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Anzeige maximaler Kandidatenanzahl • Definition und Anzeige variabler Kandidatenanzahl über Thresholdwerte 	K 1 1	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
22	Gibt es in der Software einen Thresholdwert, bei welchem davon auszugehen ist, dass Kandidaten unter diesem Wert falsche Kandidaten anzeigen würden?	Info/AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
23	Gibt es in der Software einen Thresholdwert bei welchem davon auszugehen ist, dass Kandidaten über diesem Wert richtige Kandidaten anzeigen würden?	Info/AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
24	Erweiterter Basisclient: Der Bieter kann einen erweiterten Basisclient bereitstellen der neben allen Funktionen des GFE-SDK auch die Bildoptimierungsmethoden des BO-SDK sowie des 3D-SDK bereitstellt.	Info/AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
25	Die GFE Software muss über eine Auditloggingfunktionalität (Datenschutz Trace) mit folgenden Funktionen verfügen: <ul style="list-style-type: none"> • Über einen Loggingmechanismus werden Informationen über die Verarbeitung (Arbeitsschritte des Users) mit Zeitangabe dokumentiert. • Die Loginformationen können in einem in der Größe einschränkbaeren File oder einer Datenbank abgelegt werden. 	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

26	<p>Die GFE Software muss über eine Loggingfunktionalität (technischer Trace) mit folgenden Funktionen verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Loglevel (nur Fehler, Fehler und Warnings, zusätzlich auch noch Informationen über die Programmschritte) können eingestellt werden, um für die Analyse mehr Daten zur Verfügung zu haben. • Die Loginformationen können in einem in der Größe einschränkbaeren File oder einer Datenbank abgelegt werden. • Der Loggingmechanismus ist bei Bedarf auch deaktivierbar. 	M	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p>
----	--	---	---

E	Allgemeine Anforderungen	Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
27	<p>Die GFE muss für den Dauerbetrieb von 7/24/365 (7 Tage die Woche mit 24h Stunden pro Tag an 365 Tagen im Jahr) geeignet sein.</p> <p>Ein Dauerbetrieb muss eine 7/24/365 Systemverfügbarkeit im Umfang von 99% im Jahr erfüllen.</p>	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
28	<p>Das angebotene GFE-System oder Vorläuferversionen müssen bereits bei zumindest einer zentralen Sicherheitsbehörde eines Staates im Echtbetrieb im Einsatz sein.</p> <p>Das angebotene GFE-System oder Vorläuferversionen sind bei mehreren Staaten bei zumindest einer zentralen Sicherheitsbehörde im Einsatz.</p> <p>In welchen Staaten bei welchen zentralen Sicherheitsbehörden sind derartige GFE Systeme im Einsatz?</p> <p>Ab dem zweiten Staat 0,5 Punkte je Staat, jedoch maximal 3 Punkte</p>	M/B max. 3	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>Beschreibung</p>
29	Der Bieter muss eine jeweils an den Einsatzzweck adaptierbare Updatestrategie zur Verfügung stellen, die entsprechend in elektronischer Form dokumentiert und dem Angebot beigelegt ist.	M	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>Beschreibung</p>
30	<p>Die GFE muss unter Einhaltung internationaler Qualitätssicherungsstandards produziert werden.</p> <p>Anzuführen und zu beschreiben sind alle Qualitätsmethoden (z.B. ISO 9000-3, CMM, IEEE, ...) die angewendet werden. Insbesondere sind etwaige Zertifizierungen anzuführen.</p>	M	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/></p> <p>Beschreibung</p>

31	Der Basisclient / Erweiterter Client, sowie allfällig angebotene BO-SDK und 3D-SDK müssen unter den derzeit im Einsatz befindlichen Betriebssystemen Windows 7 und Windows 10 lauffähig sein. (Referenzsystem Intelbasierender PC, mind. DualCoreProzessor mit 1.86 GHz, 4 GB Hauptspeicher, 32-Bit und/oder 64-Bit Version).	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
32	Die GFE und SDK inkl. Treiber müssen unter den derzeit im Einsatz befindlichen Betriebssystemen Windows Server 2012 R2 sowie dem Datenbanksystem SQL Server 2014 und 2016 SP1 lauffähig sein (64-Bit Version).	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
33	Als externe Datenbank für die Ablage der Lichtbilder muss das GFE System auf SQL Server 2014 und 2016 SP1 sowie auf IBM DB2 Version 9.1 geeignet sein.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
34	Kann die GFE unter weiteren Betriebssystemen betrieben werden?	Info/AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
35	Die Client-Softwarekomponenten müssen als „MSI-Packages“ so gestaltet sein, dass eine "silent installation" (Installation ohne Benutzereingriff) mittels msixec möglich ist. Das MSI Package muss so gestaltet sein, dass alle Parameter von msixec unterstützt werden und der Installationspfad frei gewählt werden kann. Sofern der User in der Applikation Schreibrechte benötigt, muss der Installationspfad über Parameter geändert werden können. Auftraggeberseitige Einstellungen müssen mit Parametern bei der „silent installation“ übergeben werden können. Nachträgliche auftraggeberseitige Änderungen der Einstellungen müssen einfach zu ändern sein (z.B. reg-file, ini-Datei, etc.).Die Installation muss im Kontext eines Administrator-Users erfolgen.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
36	Die Installation und der Betrieb der angebotenen Softwarekomponenten müssen ohne Lizenzaktivierung	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

	(z.B. Benutzer-Interaktion, Internetlizenzierung oder Kopierschutzstecker) möglich sein.		
37	Der Betrieb der GFE und eventuell dazugehöriger, vom Hersteller gelieferter Software muss ohne Administratorrechte möglich sein.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
38	Die GFE muss den Zugriff von Frontend-Systemen über unterschiedliche Protokolle (HTTP, SOAP) erlauben, um das modulare Erweitern der GFE für spezielle Anforderungen des AG zu ermöglichen.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
39	Für die GFE Software muss im Angebot eine Bedienungsanleitung für User in englischer Sprache enthalten sein.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
40	Für die GFE Software kann eine Bedienungsanleitung für User in deutscher Sprache bereit gestellt werden..	K 1	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
41	Die Bedienoberflächen (GUI) des Basisclient kann in deutscher Sprache angeboten werden.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>

F	<u>Entwicklungs- Schulungssystem</u>	Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
42	Für laufende Funktions- und Anbindungstests, sowie Schulungen für User des AG, muss der Auftragnehmer zwei zusätzliche Lizenzen mit gleichen Funktionalitäten wie sie mit der Operativlizenz im Angebot enthalten ist, für einen Datenbestand von bis zu je 10.000 Bildern und bis zu je 20 Usern zur Verfügung stellen. Diese Kosten sind im Angebotspreis bereits beinhaltet.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung

G	<u>Systemanforderungen Betriebssystem, Datenbank, Weiterentwicklung</u>	Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
43	Es muss eine Weiterentwicklung der angebotenen Produkte (Server, Client, Mobile Client) mit dem Ziel der Anpassung bzw. Optimierung auf zukünftige Versionen von Windows Servern, SQL Servern (MS SQL Server und IBM DB2) sowie mobilen Betriebssystemen erfolgen.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
44	Welche produktbedingten Abhängigkeiten zu nicht standardmäßig mit dem Betriebssystem installierten Softwarepaketen sind vorhanden?	Info/AG	Beschreibung
45	Gibt es darüber hinaus technische Voraussetzungen oder Einschränkungen zur Gewährleistung eines Betriebes unter Windows? Falls ja, welche?	Info/AG	JA <input type="checkbox"/> NEIN <input checked="" type="checkbox"/> Beschreibung
46	Geben Sie Ihre Reaktions- und Fehlerbehebungszeiten bei aufgetretenen (Windows-) Sicherheitslücken und den dadurch gegebenenfalls notwendigen Anpassungen an Ihrem Produkt bekannt.	Info/ AG	Beschreibung
47	Für neue Versionen der Betriebssysteme notwendige Security- Patches für die weiterhin mögliche Nutzbarkeit ihres Produktes können entwickelt und frei gegeben werden.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
48	Haben Ihre Mitarbeiter Erfahrungen mit der Anbindung des Produktes an MS SQL Server und IBM DB2? Falls ja, wodurch haben sie diese erworben?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
49	Lichtbilder und die gegebenenfalls hierzu gespeicherten Zusatzinformationen können auch in einer bereits vorhandenen Datenstruktur integriert werden.	K 4	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
50	Beschreiben Sie die Integrations- und Konfigurationsmöglichkeiten Ihres Produkts hinsichtlich der Nutzung bereits bestehender Datenmodelle und Tabellen.	Info/ AG	Beschreibung
51	Sofern bereits vorhandene Datenstrukturen genutzt	Info/ AG	Beschreibung

	werden können, mit welchem Aufwand ist bei einer entsprechenden Umstellung zu rechnen und welche Nachteile oder Schwierigkeiten können dabei auftreten (Performanceverlust, Fehleranfälligkeit, etc.)?		
52	Wie groß ist der Gesamtspeicherbedarf des bei der Merkmalsextraktion erzeugten Referenzmusters (Template) eines Lichtbildes?	Info/ AG	Beschreibung
53	Werden neben dem Template zusätzliche Daten erzeugt und gespeichert? Falls ja, wie viel zusätzlicher Speicherplatz wird hierfür je Datensatz in der Datenbank benötigt?	Info/ AG	Beschreibung
54	Unterstützt Ihr Produkt die Speicherung der Lichtbilder in einer eigenen, externen MS SQL und IBM DB2 Datenbank?	Info/ AG	Beschreibung
55	Welche Hardwarevoraussetzungen und -empfehlungen gibt es für den Einsatz Ihres Produkts unter Berücksichtigung des zu erwartenden Mengengerüsts (mind. 1 Million bis höchstens 5 Millionen Lichtbilder)? Bitte erläutern Sie sowohl die minimale als auch die optimale Konfiguration.	Info/ AG	Beschreibung
56	Besteht die Möglichkeit, Ihr Produkt innerhalb eines Hochverfügbarkeits-Clusters zu betreiben? Falls ja, beschreiben Sie bitte, welche Cluster-Möglichkeiten existieren und wie diese realisiert und gewährleistet werden können.	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
57	Gibt es eine physikalische oder systembedingte Obergrenze der Anzahl verarbeitbarer Lichtbilder? Falls ja, in welcher Größenordnung liegt diese?	Info/ AG	JA <input type="checkbox"/> NEIN <input checked="" type="checkbox"/> Beschreibung
58	Ist es möglich, Ihr Produkt hinsichtlich der Beschaffenheit des zu verarbeitenden Lichtbildmaterials zu optimieren? Falls ja, beschreiben Sie in welcher Hinsicht Verbesserungen möglich sind und wie sich diese auswirken.	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung

59	Skizzieren und begründen Sie die aus Ihrer Sicht notwendige Server- und Netzwerkinfrastruktur zur Gewährleistung der oben genannten Hochverfügbarkeitswerte und machen Sie Angaben zu den ungefähren Leistungsparametern der hierzu erforderlichen Hardware und Software.	Info/ AG	Beschreibung
60	Welche Optimierungsmöglichkeiten oder Einschränkungen hinsichtlich Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit sind aus Ihrer Sicht gegeben?	Info/ AG	Beschreibung
61	Gibt es zu Ihrem Produkt eine Vorgehensbeschreibung für ein geordnetes Backup- und Restore-Verfahren sowie für Disaster-Recovery? Bitte erläutern Sie diese.	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
62	Wie könnte aus Ihrer Sicht eine Kommunikation zwischen den Anwendungen des AG und Ihrem GFE-System erfolgen (WebService, Datenbankschnittstelle, etc.)? Bitte beschreiben Sie die angegebenen Kommunikationswege.	Info/ AG	Beschreibung
63	Können die angebotenen Schnittstellen sowohl im Batch- als auch im Onlinebetrieb und darüber hinaus parallel genutzt werden?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
64	Bietet Ihr Produkt eine XML-Schnittstelle? Falls ja, beschreiben Sie bitte den Aufbau der DTD bzw. das XML-Schema.	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
65	Bietet Ihr System ein Application Programming Interface (API)? Falls ja, wie ist deren Aufbau und für welche Programmiersprachen ist diese Schnittstelle verfügbar?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
66	Entsprechen die angegebenen Schnittstellen den Spezifikationen des Standards BioAPI2? Gewährleisten Sie eine Weiterentwicklung des angebotenen Produkts hinsichtlich künftig zu erwartender (weiterer) nationaler und internationaler Standards?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung

67	Falls in Ihrem System ein WEB/Applikationsserver eingesetzt ist, kann hierfür der Microsoft Internet Information Server (IIS) genutzt werden?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
68	Wie hoch schätzen Sie den Arbeitsaufwand (PT) für die Installation und Konfiguration Ihres Produktes?	Info/ AG	Beschreibung
69	Bietet das Produkt ein Administrations-Interface? Falls ja, welche Funktionalitäten werden darüber abgedeckt?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
70	Besteht die Möglichkeit zur Durchführung manueller Bildabgleiche (sowohl Verifikation als auch Identifikation) über den Basisclient?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
71	Bietet das Produkt eine grafische und/oder eine kommandozeilenorientierte Benutzeroberfläche?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
72	Sind geeignete Messverfahren (Monitoring) in das Produkt integriert, um die erforderlichen Leistungswerte des Systems und die Systemauslastung laufend überprüfen zu können? Werden nicht behebbare Störungen des Betriebs automatisch gemeldet?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
73	Besteht die Möglichkeit einer Integration des Produkts in das Systemmanagement- und Monitoringtool ICINGA? Welche anderen Tools werden unterstützt?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
74	Wie viel Administrationspersonal mit welcher Qualifikation ist nach Ihrer Erfahrung für Betrieb des GFE-Systems im geplanten Umfang erforderlich?	Info/ AG	Beschreibung
75	Wie häufig wurden in den letzten 3 Jahren Updates zu Ihrem Produkt erstellt?	Info/ AG	Beschreibung
76	Wie häufig war aufgrund dieser Updates ein erneutes Enrollment des Lichtbildbestandes erforderlich?	Info/ AG	Beschreibung
77	Ein Update Ihres Produkts kann im laufenden Betrieb erfolgen.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
78	Welche Ausfallzeiten sind bei einem Update unausweichlich?	Info/ AG	Beschreibung

79	In welchem Umfang sind nach Ihren Erfahrungen Unterstützungsleistungen durch ihre Experten für die Integration in die Systeme des AG erforderlich?	Info/ AG	Beschreibung
80	Wie kurzfristig kann eine erforderliche Unterstützungsleistung abgerufen werden?	Info/ AG	Beschreibung
81	Wie viele Mitarbeiter Ihres Unternehmens sind in der Lage, diese Unterstützungsleistung zu erbringen und wie stellen Sie sicher, dass diese Mitarbeiter für die oben genannte Unterstützungsleistung zur Verfügung stehen?	Info/ AG	Beschreibung

H	<u>Enrollment</u>	Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
82	Beim Enrollment der Lichtbilder kann eine Qualitätskontrolle erfolgen.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
	Hierbei kann eine Konfiguration der Schwellwerte erfolgen.	1	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
	Hierbei kann eine Konfigurationen in den Clients erfolgen.	1	JA <input type="checkbox"/> NEIN <input checked="" type="checkbox"/>
	Diese Konfigurationen können in den SDK voreingestellt werden.	1	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
83	Bei Anwendung dieser Qualitätskontrolle kann erfahrungsgemäß eine Failure-to-Enrol-Rate (FER) von unter 5 % erreicht werden.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
84	Es kann, gegebenenfalls unter Verzicht auf die Qualitätskontrolle, eine Enrollmentleistung von 100% erreicht werden.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
85	Ihr Produkt kann den Grund für ein fehlgeschlagenes Enrollment zurückzuliefern (z. B. in Form einer Statusinformation).	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
86	Kann es bei erneuter Berechnung eines Templates bei neuem Enrollmentprozess des gleichen Bildes zu Abweichungen gegenüber dem vorherigen Template kommen?	Info/ AG	JA <input type="checkbox"/> NEIN <input checked="" type="checkbox"/> Beschreibung
87	Mit welcher durchschnittlichen Verarbeitungszeit ist beim Enrollment eines Lichtbildes zu rechnen?	Info/ AG	Beschreibung
88	Lässt sich die oben genannte Verarbeitungszeit optimieren? Falls ja, durch welche Maßnahmen ist dies möglich?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
89	Kann ein Batch- Enrollment im laufenden Betrieb erfolgen.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
90	Bilder können auf einem getrennten Zweitsystem entrollt werden und die generierten Templates können zu einem späteren Zeitpunkt in das Produktiv-System übergeführt werden.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung

91	Aus welchen Datenquellen können die Lichtbilder importiert werden?	Info/ AG	Beschreibung
92	Liegt das Ergebnis eines Vergleichs zweier vollkommen identischer Bilder zu 100% beim maximal erreichbaren Ähnlichkeitswert Ihres Produkts?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
93	Ein Ähnlichkeitswert kann festgelegt werden, der eine Aussage darüber zulässt, ob es sich bei den verglichenen Lichtbildern um Bilder derselben Person handelt (Oberer Schwellenwert).	K 4	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
94	Ein Ähnlichkeitswert kann festgelegt werden, der eine Aussage darüber zulässt, ob es sich bei den verglichenen Lichtbildern um Bilder unterschiedlicher Personen handelt (Unterer Schwellenwert).	K 4	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
95	Die Referenzmenge anhand von Metadaten aus der zentralen Datenbank (z. B. Geschlecht, Alter, Herkunft, Delikte etc.) kann eingeschränkt werden.	K 3	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
	Es können hierbei auch kombinierte Abfragekriterien und Angaben von Wertebereichen (z.B. Geschlecht und Altersbereich, Altersbereich und Delikte etc.) definiert werden.	K 3	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
96	Es ist eine Antwortzeit binnen einer Sekunde (bei 1:n) bei einem Referenzdatenbestand von 5 Millionen Bildern möglich.	K 2	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
97	Lassen sich die oben genannten Antwortzeiten für die Identifikation optimieren? Falls ja, wie?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung
98	Ist es möglich, mehrere Suchvorgänge parallel durchzuführen? Falls ja, wie viele?	Info/ AG	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung

I	<u>Lieferung und Abnahme</u>	Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
99	<p>Nach Erteilung des Zuschlags hat eine Auslieferung und Installation der GFE Serverkomponente, des GFE Basisclients sowie der Dataloader Software innerhalb von zwei Monaten zu erfolgen. Alle anderen Komponenten müssen binnen 6 Monaten nach Zuschlag geliefert werden.</p>	M	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung</p>
100	<p>Die Abnahme erfolgt auf Grundlage der AVB-IT /SW. Zusätzlich gilt folgendes: <u>Zu 5.2 a Bereitstellung zur Abnahme</u> Bereitstellung zur Abnahme erfolgt mit Lieferung. <u>Zu 5.2 b Zulässigkeit von Teilabnahmen</u> Teilabnahmen sind zulässig <u>Zu 5.2 c (Teil)Abnahmeobjekte</u> Teilobjekt 1 sind die GFE Serverkomponente, der GFE Basisclient sowie die Dataloader Software. Teilobjekt 2 sind das SDK, das BO-SDK und der erweiterte Basisclient sowie etwaige im Rahmen des Angebotes angeführte Komponenten. <u>Zu 5.2 e Abnahmedauer</u> Nach Lieferung des Teilobjektes 1 installiert der AG die SW Komponenten auf seiner Hardware und bindet sie in seine Applikation ein. Anschließend werden Funktions- und Leistungstests sowie ein probeweiser Echtbetrieb durchgeführt. Für die Abnahmetests wird auf die subsidiären Bestimmungen der AVB-IT/SW unter Punkt 5.2. verwiesen. Für das Teilobjekt 2, im Besonderen das SDK, erfolgen erweiterte Tests mit Anbindung an Applikationen des AG in Form eines Prototypings. Nach positivem Abschluss der Tests erfolgt die Abnahme.</p>	M	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung</p>

J	<u>Software-Wartung</u>	Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
101	<p>Es gelten die AVB-IT/SW. Abweichend zu diesen gilt Folgendes: <u>Zu 8.3 AVB-IT/SW</u> Der Auftragnehmer verzichtet für die ersten 5 Jahre der Vertragslaufzeit auf die ordentliche Kündigung. <u>Zu 2.11 AVB-IT/SW – Reaktionszeit für Störungsbehebung vor Ort:</u> Als Reaktionszeit für die Störungsbehebung vor Ort wird längstens der folgende Werktag vereinbart.</p>	M	<p>JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/> Beschreibung</p>

K	Schulung	Kriterium Bewertungspunkte	Bieterangaben
102	Der Bieter muss drei Schulungen von jeweils 5 Administratoren für die Administration des Produkts am Standort des AG inklusive Unterlagen für einen Zeitraum von 3 Jahren nach Auftragsvergabe anbieten.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>
103	Der Bieter muss drei Schulungen von jeweils 5 Endusern für die Nutzung des Produkts am Standort des AG inklusive deutschsprachiger Unterlagen für einen Zeitraum von 3 Jahren nach Auftragsvergabe anbieten.	M	JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <input type="checkbox"/>